Besetzung Stadtkapelle Überlingen e.V.

Dirigent MD Ralf Ochs

Flöte Julia Beck, Janina Belke, Tanja Held, Andrea Lohner, Luisa Lohner, Yvonne Steidle

Oboe Vera Schick, Vanessa Schweitzer

Fagott Philippe Cautto, Johanna Kriebler

Klarinette Simone Buchner, Kai Dold, Ursula Heß, Katrin Hüve, Fridolin Keller, Florence Martin, Anita Rimmele, Ramona Schuler, Tatjana Schweitzer, Christine Strasser

Saxophon Wolfgang Beck, Gustav Fickenscher, Maximilian Lemke, Alexander Mahl, Michael Moser, Marina Wehinger, Uwe Wodtke

Horn Clemens Fiala, Amelie Jürgens, Sebastian Keller, Dominik Meisohle, Livia Waibel

Kornett Ulrich Bäumler, Niklas Grab, Lars Kellermann, Susanne Madlener

Trompete Ramona Engel, Christine Janssen, Niklas Zimmermann

Posaune Philipp Hüve, Volker Lorenz, Anna-Lena Schumacher

Euphonium Kevin Collinge, Tobias Keller, Peter Veit, Oskar Lorenz

Tuba Byron Eisenberg, Andreas Schnekenburger, Michael Schnekenburger

Kontrabass/E-Bass Anton Joos

Schlagzeug Philipp Häfele, Marco Hummel, Thomas Lohner, Simon Schweitzer, Jörg Widenhorn

Stadtkapelle Überlingen e.V.

Hier spielt die Musik!

Stadtkapelle Überlingen e.V.

*Die **Stadtkapelle Überlingen** präsentiert stolz ihre neueste CD-Produktion mit dem Motto „Hier spielt die Musik". Die Musikerinnen und Musiker haben sich wieder einmal selbst übertroffen und bieten auf dieser CD ein breites Spektrum an musikalischen Genres. Von traditionellen Märschen bis hin zu modernen Pop-Songs ist für jeden Geschmack etwas dabei. Die Stadtkapelle Überlingen beweist damit erneut ihre Vielseitigkeit und ihr Können. Lassen Sie sich von der Musik verzaubern und genießen Sie die Klänge der Stadtkapelle Überlingen.*

Große Zeit - neue Zeit
Fritz Brase / arr. Michael Nover
Fritz Brase, eigentlich Friedrich Wilhelm Anton, (* 4. Mai 1875 in Egestorf; † 1940 in Dublin) war ein deutscher Musiker, Kapellmeister und Komponist. Nach seiner musikalischen Ausbildung am Konservatorium in Leipzig studierte er an der Hochschule für Musik in Berlin und ist ein Schüler von Max Bruch gewesen. Von 1911 bis 1919 war er Musikdirektor beim preußischen Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1 in Berlin. Nach dem Ersten Weltkrieg war er Mitglied der Berliner Philharmoniker. Im Jahr 1921 wanderte er nach Dublin aus, wo er zum irischen Oberst und Inspizienten des irischen Militärmusikkorps ernannt wurde. Er hat in dieser Eigenschaft auch die Militär-Musikschule in Dublin geleitet.

König Ludwig II. Marsch
Georg Seifert / arr. Michael Nover
Georg Seifert (* 16. März 1819 in Gochsheim; † 13. Mai 1876 in München) war Musiker, Komponist und Stabstrompeter der Bayerischen Armee. Nach dem Besuch der deutschen Schule in Gochsheim und seiner musikalischen Ausbildung trat er am 1. Juli 1835 beim 2. Feldartillerie-Regiment der Bayerischen Armee in Würzburg als Trompeteranwärter ein. Im Jahre 1840 wurde er zum Trompeter befördert und bewarb sich 1849 mit Erfolg um den vakanten Dienstposten des Stabstrompeters beim 2. Schweren Reiter-Regiment in Landshut. Viele seiner Kompositionen widmete er seiner Frau Sophie und seinen Kindern. Der König Ludwig II.-Marsch gehört zur Spitzengruppe der deutschen Militärmärsche und ist gleichsam ein militärmusikalisches Denkmal.

Marsch des hessischen Kreisregiments und des Regiments Landgraf
traditionell / arr. Michael Nover
Historischer Marsch aus der Sammlung Deutsche Militärmärsche.

Zapfenstreich Nr. 1 WoO 18
Zapfenstreich Nr. 2 WoO 20
Zapfenstreich Nr. 3 WoO 19
Ludwig van Beethoven / arr. Michael Nover
Ludwig van Beethoven (getauft 17. Dezember 1770 in Bonn, Kurköln; † 26. März 1827 in Wien, Kaisertum Österreich) war ein deutscher Komponist und Pianist. Er führte die Wiener Klassik zu ihrer höchsten Entwicklung und bereitete der Musik der Romantik den Weg. Zu Beginn seiner musikalischen Karriere machte sich Beethoven zunächst als Klaviervirtuose einen Namen. Nach dem Umzug von Bonn nach Wien führte ihn sein Talent bald in die höchsten gesellschaftlichen Kreise der habsburgischen Metropole. Ein Gehörleiden, das sich im Laufe der Zeit zur völligen Taubheit verschlimmerte, setzte seiner Karriere als Pianist jedoch ein vorzeitiges Ende. Mit der Verschlechterung seines Gehörs konzentrierte sich Beethoven mehr und mehr aufs Komponieren. Aus seinem umfangreichen konzertanten Werk stechen insbesondere die neun Sinfonien und seine Klavierwerke hervor. Beethoven ist seinem Anspruch, ein bleibendes musikalisches Werk für die Nachwelt zu hinterlassen, gerecht geworden. Seine Popularität ist ungebrochen, und heute gehört er zu den meistgespielten Komponisten der Welt.
Der Zapfenstreich Nr. 1 wurde zunächst als 2-teiliger „ Marsch für die böhmischen Landwehr" im Jahr 1810 komponiert. Er war ursprünglich Erzherzog Anton gewidmet, wurde aber 1813 nach Johann David Ludwig Graf Yorck von Wartenburg benannt, der 1812 für Preußen die Konvention von Tauroggen unterzeichnet hatte und somit den Beginn der napoleonischen Befreiungskriege markiert. Da die preußischen Traditionen von jeher eine der wichtigen Traditionslinien der deutschen Streitkräfte bildeten, war und ist der „ Yorcksche Marsch" einer der bedeutendsten Militärmärsche in Deutschland. Er wird beispielsweise als Einzugsmarsch für das Zeremoniell des Großen Zapfenstreiches verwendet. Beethoven erweiterte den 2-teiligen Marsch um ein Trio und benannte das entstandene Werk „Zapfenstreich Nr. 1".

Notturno aus „Ein Sommernachtstraum"
Felix Mendelssohn-Bartholdy / arr. Michael Nover
Der deutsche Komponist F. Mendelssohn-Bartholdy hat neben vielen eigenen Werken auch dafür gesorgt, dass J. S. Bach wieder gespielt wurde und seine verdiente Anerkennung bekam. Ebenso zeigte sich in der Vertonung des Shakespeare'schen „Sommernachtstraum" seine Affinität zu England. Der wunderschöne Satz „Notturno" erklingt in einer behutsamen Umsetzung für Blasorchester auf Grundlage der Original-Noten. Die Tonart wurde für das Blasorchester adaptiert.

On the sunny side of the street
Jimmy McHugh / arr. Michael Nover
Solisten Tatjana Schweitzer, Klarinette, Maximilian Lemke, Altsaxophon, Philipp Hüve, Posaune, Christine Jansen, Trompete
Jazz-Klassiker in einer Fassung für Blasorchester mit Soloparts.

St. Elmo's Fire
John Parr / David Foster / arr. Paul McGregor
Solisten Wolfgang Beck & Uwe Wodtke, Tenorsaxophon
„St. Elmo's Fire – Die Leidenschaft brennt tief" ist ein US-amerikanischer Film des Regisseurs Joel Schumacher aus dem Jahr 1985. Er gilt heute als Klassiker des sogenannten Teenager-Films. St. Elmo's Fire ist der englische Begriff für das Elmsfeuer, eine durch elektrische Ladungen hervorgerufene Lichterscheinung. Der von John Parr gesungene Titelsong St. Elmo's Fire (Man in Motion) wurde in den US-Charts ein Nummer-1-Hit. Das gleichnamige Soundtrack-Album, auf dem der Song erschien, erhielt die Nominierung für einen Grammy Award 1986.

Girl in a sportscar
Chris Rea / arr. Michael Nover
Solist: Philipp Hüve, Posaune
Chris Rea's Traum von einem Ferrari ...

Hardrock Cafe
Carole King / arr. Paul McGregor
Maximilian Lemke, Altsaxophon
Carole King's Superhit über die berühmte Cafe-Kette.

Summer of 69
Bryan Adams / Jim Vallance / arr. Arie de Winker
Zeitloser Rockklassiker von Bryan Adams.